

Baustart für Biomasseheizkraftwerk St. Pölten

EVN

EVN Wärme informiert

Ab 2026 werden in der Landeshauptstadt Ökostrom für 15.000 Haushalte und Naturwärme für bis zu 30.000 Haushalte aus umweltfreundlicher Biomasse erzeugt.

Seit über 60 Jahren versorgt Fernwärme Teile der Stadt mit Raumwärme und Warmwasser. Mit aktuell 78 km Länge und etwa 40 Prozent der Haushalte und öffentlichen Gebäude, die angeschlossen sind, ist das St. Pöltener Fernwärmenetz heute eines der größten in Mitteleuropa.

Tausende Tonnen CO₂ eingespart

Rund zwei Drittel des Wärmebedarfs werden aus der Abwärme der Müllverbrennungsanlage in Dürnrohr gedeckt und über Österreichs längste Fernwärmehauptleitung bereitgestellt. Um den Anteil an umweltfreundlicher Energie weiter zu erhöhen, wird nun in



Stefan Szyszkowitz, Vorstandssprecher der EVN AG besucht die Baustelle, um sich über den aktuellen Stand der Arbeiten zu informieren und mit dem Projektierungsteam über die erzielten Fortschritte zu sprechen.

einer Kooperation zwischen Industrie, der Stadt St. Pölten und der EVN am Gelände der Firma Salzer an der Stattdorfer Hauptstraße ein neues Biomasseheizkraftwerk errichtet.

Mit der Umstellung auf Naturwärme können rund 25.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden. Damit setzt die Landeshauptstadt einen weiteren Meilenstein in ihrer Klima-Rahmenstrategie. Gleichzeitig wird die steigende Nachfrage nach Naturwärme gedeckt, die durch globale Krisen und Unsicherheiten auf den Energiemärkten noch verstärkt wurde.

Biomasse ersetzt Erdgas

In der modernen Kraft-Wärmekopplungsanlage wird aus Hackschnitzeln Dampf erzeugt und über eine Turbine Ökostrom produziert. Die Abwärme wird in das Fernwärmenetz der Stadt eingespeist. Die Biomasse stammt aus heimischer Land- und Forstwirtschaft;



die Wertschöpfung bleibt damit in der Region. Auch Schadholz soll hier verwertet werden.

Die neue Anlage macht das Netz zukunftsfit und noch sicherer. Und was die Kunden sicher besonders freut: Erst kürzlich wurden die Preise der Fernwärme St. Pölten erneut gesenkt.

Nach der Biomasseanlage in Krems, die 2023 in Betrieb gegangen ist, trägt bald auch die neue Anlage in St. Pölten wesentlich zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung bei: Das moderne Biomasseheizkraftwerk wird ab Dezember 2025 die alte erdgasbetriebene Anlage ersetzen.

Zum Projekt

- Leistung: 6 MW elektrisch, mind. 30 MW thermisch
- Ökostrom für 15.000 Haushalte, Naturwärme für bis zu 30.000 Haushalte
- CO₂-Einsparung: rd. 25.000 t/Jahr
- Gesamt-Investition: rd. 50 Mio. Euro
- Regionale Wertschöpfung durch Biomasse (inkl. Schadholz) aus der Region.



5 Tipps mit großer Wirkung



Wer weniger Energie (ver)braucht, spart automatisch eine Menge Geld. Probieren Sie unsere Tipps aus! Oft reicht schon ein kleiner Handgriff, um eine spürbare Wirkung zu erzielen.



Wer seine Energiekosten effektiv bremsen will, sollte natürlich dort ansetzen, wo am meisten zu holen ist: bei der Heizung und beim Warmwasser. Die gute Nachricht ist, dass Sie gerade in diesen Bereichen schon mit wenig Aufwand viel erreichen können.

2 Fenster und Türen dichten

Achten Sie darauf, dass Ihre wertvolle Wärme im Raum bleibt! Durch schlecht schließende Fenster und Türen geht oft enorm viel Raumwärme verloren. Lassen Sie Fenster vom Fachmann einstellen.-Besonders bei älteren Fenstern bringen auch einfach Klebedichtungen schon eine deutliche Verbesserung.

3 Lüften, aber richtig!

Frischlucht ist enorm wichtig für das Raumklima und Ihr Wohlbefinden. Mehrmals am Tag sollten Sie daher Fenster für wenige Minuten weit aufmachen. Dieses „Stoßlüften“ sorgt dafür, dass rasch sehr viel Frischluft in den Raum kommt, ohne dass Wände und Boden zu stark auskühlen.



1 Auf die passende Raumtemperatur achten

Damit Sie sich daheim wohlfühlen, müssen Sie nicht alle Räume gleichmäßig warm beheizen. Wohn- und Arbeitszimmer brauchen etwas höhere Temperaturen. Alle anderen Räume dürfen ruhig kühler sein. Wichtig ist dabei, dass Sie die Türen zwischen unterschiedlich warmen Räumen immer schließen.



4 Warmwasser nicht laufen lassen

Oft läuft Warmwasser praktisch ungenutzt in den Abfluss. Achten Sie einfach darauf, beim Zähneputzen, Händewaschen oder Rasieren das Wasser zwischendurch abzdrehen und waschen Sie auch Geschirr nie bei laufendem Wasser ab.

5 Duschen statt baden

Gönnen Sie sich ruhig ab und zu ein Vollbad, wenn Ihnen nach Ruhe und Entspannung ist. Für die tägliche Reinigung sollten Sie aber besser auf eine klassische 5 Minuten-Dusche umsteigen. Das spart enorm viel Wasser und damit auch Energie.

Die Abrechnung bei der EVN

Die sogenannte „Einzelverzählerung“ stellt sicher, dass Sie genau so viel Wärmeenergie bezahlen, wie Sie verbraucht haben.

Überall, wo es technisch möglich ist und der Vertragspartner das auch wünscht, setzt EVN Wärme für die Abrechnung seit vielen Jahren die von ihr entwickelte „Einzelverzählerung“ ein. Dabei wird jede Nutzungseinheit – also z. B. Wohnung, Haus oder Geschäftslokal – mit einem eigenen geeichten Zähler ausgestattet. Die gelieferte Wärmemenge kann so individuell und exakt in Kilowattstunden angezeigt, abgelesen und verrechnet werden.

Die eingesetzten Zähler arbeiten präzise und zuverlässig und werden in regelmäßigen Abständen überprüft und nachgeeicht. Alles das gibt unseren Kundinnen und Kunden die Sicherheit, dass Sie tatsächlich nur das bezahlen, was Sie selbst verbraucht haben.

Präzise Messung schlägt Quadratmeterpreis

Mit dem Prinzip der Einzelverzählerung unterscheidet sich EVN Wärme von den meisten Mitbewerbern, wo im Normalfall nach der „Summen-

- Einzelverzählerung**
- 1 Wärmeübergabestation oder Wärmeerzeuger
 - 2 Sekundärseitiger Flansch
 - 3 Wärmehähler (W)



verzählerung“ abgerechnet wird: Es gibt nur einen einzigen Zähler für die gesamte Einheit, z. B. einen Wohnhausblock, und der Summenverbrauch aller wird über die Fläche der Wohnung abgerechnet. Wer also sparsam heizt oder länger abwesend ist, zahlt trotzdem automatisch für alle anderen mit.

Diese unterschiedliche Art der Abrechnung wirkt sich natürlich auf den Wärmepreis aus. Auf den ersten Blick erscheint der Wärmepreis bei der Einzelverzählerung höher, aber: Ein direkter Vergleich zwischen einer Versorgung mit Einzelverzählerung und einer mit Summenverzählerung ist weder aussagekräftig noch sinnvoll.



Wissenswertes rund ums Thema Wärme

Anlauf- und Beratungsstelle

Für Fragen zu den Themen Energieeffizienz, Energieverbrauch, Energiekosten und Energiearmut können unsere Kundinnen und Kunden unsere Anlauf- und Beratungsstelle unter 0800 800 100, info@evn.at oder postalisch unter EVN Wärme GmbH, Anlauf- und Beratungsstelle, EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf kontaktieren.

Beschwerdefälle

Anliegen und Fragen unserer Kunden erledigt gerne unser engagiertes Serviceteam. Unter der Nummer 0800 800 100 erreichen Sie uns montags bis donnerstags von 7:00 bis 19:00 Uhr und freitags von 7:00 bis 14:00 Uhr. Im Streit- oder Beschwerdefall können sich Kunden, die Verbraucher sind, auch an die Schlichtung für Verbrauchergeschäfte, Mariahilfer Straße 103/1/18, 1060 Wien wenden. Darüber hinaus stellt die Europäische Kommission eine Plattform zur Online-Streitbeilegung bereit, die Kunden für die Beilegung von Streitigkeiten mit der EVN Wärme GmbH nutzen können.



Summenverzählerung

- ❶ Wärmeübergabestation oder Wärmeerzeuger
- ❷ Sekundärseitiger Flansch
- ❸ Wärmehähler (W)



Ihre Vorteile mit EVN Wärme

Mit EVN Wärme haben Sie eine gute Wahl für Ihre Versorgung mit Heizenergie und Warmwasser getroffen. EVN Wärme ist

- **zuverlässig**
- **komfortabel**
- **sicher**
- **nachhaltig**

Mehr zu EVN Wärme, Ihren Vorteilen und Möglichkeiten finden Sie auf evn.at/home/waerme.

2 Systeme – 2 Preise

Bei der Einzelverzählerung beginnt die Messung Ihres Verbrauchs selbstverständlich erst bei Ihrem Zähler, also im Normalfall mit Eintritt in Ihre Wohnung. Damit die Wärme bis dahin kommt, sind Verteilleitungen vom Hauseintritt bis zu jeder einzelnen Wohnung und meist auch Zirkulations-

leitungen nötig, die dafür sorgen, dass die Wärme rund um die Uhr zur Verfügung steht. Dabei kommt es zu Wärmeverteilverlusten im Haus, die im Wärmepreis berücksichtigt sind.

Im Fall einer Summenverzählerung befindet sich der (gemeinsame) Zähler direkt hinter dem Hauseintritt. Über diesen einen Zähler wird der summierte Verbrauch aller Kunden im Haus – inklusive der Verteilverluste, die ja erst danach entstehen – gemessen und abgerechnet. Das ergibt automatisch einen höheren Summenverbrauch, als wenn man nur die Wärme- bzw. Warmwassermengen in den einzelnen Wohnungen zusammenrechnet, weil ja auch die Verteilverluste in der Summe enthalten sind. Dem vielleicht etwas niedrigeren Wärmepreis je kWh gegenüber der Einzelverzählerung steht also in jedem Fall ein höherer Verbrauch auf der Rechnung gegenüber.

Mit Einzelverzählerung klar im Vorteil

Die Wärme- und Warmwasserpreise der EVN beziehen sich auf die jeweils individuell verbrauchten Wärme- und Warmwassermengen in der jeweiligen Wohnung. Sie bezahlen also immer nur das, was Sie tatsächlich selbst verbraucht haben. Und Sie profitieren direkt, wenn Sie Ihren Heizungs- und Warmwasserbedarf reduzieren. Wie einfach das mitunter ist, können Sie gerne in unseren Tipps dazu in dieser Ausgabe nachlesen.



24-h-Störungsdienst

Selbst wenn einmal die Warmwasserversorgung oder gar die Heizung ausfällt, sind Sie mit EVN Wärme im Vorteil – dank unserem 24-h-Störungsdienst. Mehr auf evn.at/home/waerme/storungen.

Immer für Sie da

EVN Wärme GmbH

EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf
T 0800 800 100
info@evn.at
www.evn.at

Abfederung von Energiekosten verlängert

Die öffentlichen Maßnahmen gegen hohe Energiekosten bleiben bis Jahresende 2024 aufrecht. Und auch die EVN Wärme greift ihren Kunden weiterhin unter die Arme.

Reduzierte Energieabgabe

Bereits seit einigen Monaten stellen insbesondere die stark gestiegenen Gas- und Strompreise viele Menschen vor großen Herausforderungen und sind eine massive zusätzliche Belastung im täglichen Leben. Als Sofortmaßnahme wurden ab Mai 2022 von der Regierung die spezifischen Energieabgaben – Erdgasabgabe und Elektrizitätsabgabe – um rund 90 % gesenkt.



Tipp

Eine entsprechende Position zur gesenkten Energieabgabe finden Sie auch auf Ihrer Wärmerrechnung.



Nun wurde diese Maßnahme bis 31.12.2024 verlängert. Davon profitieren sowohl Haushalte als auch Unternehmen in Österreich direkt in Form von niedrigeren Strom- und Gasrechnungen.

Begründet hat das Klimaschutzministerium die Verlängerung mit den nach wie vor hohen Erdgas- und Elektrizitätspreisen für Endverbraucher und einer Inflation in Österreich, die immer noch weit über dem langjährigen Durchschnitt liegt. Aktuell bleiben daher die Elektrizitäts- und Erdgasabgabe weiterhin auf dem in der Europäischen Union zulässigen Mindestniveau.

EVN Wärme Rabattaktion verlängert

Die EVN Wärme GmbH versorgt derzeit rund 70.000 Kunden mit Wärme und Warmwasser. Als Sofortmaßnahme angesichts der allgemeinen Preissteigerungen hat sich die EVN Wärme im letzten Herbst dazu entschlossen,

ihre Kunden finanziell zu entlasten und dazu die „EVN Wärme Rabattaktion“ ins Leben gerufen. Die Aktion war zunächst für den Zeitraum von 1.10.2023 bis 30.4.2024 befristet und brachte damit genau während der energieintensiven Heizsaison die für viele Haushalte wichtige Kostenersparnis.

Um unseren Kundinnen und Kunden auch nach dem Auslaufen der Rabattaktion eine kostengünstige Wärmeversorgung bieten zu können, hat die EVN ein neues Tarifmodell entwickelt. Dieses neue Modell, das in den nächsten Wochen allen Kundinnen und Kunden angeboten wird, sorgt für mehr Entlastung.

Damit auch jene Kundinnen und Kunden, die ihr neues Tarifangebot erst zu einem späteren Zeitpunkt bekommen, schon jetzt profitieren, hat sich die EVN dazu entschlossen, die ursprünglich bis Ende April befristete Wärmepreis-Rabattaktion freiwillig bis 31.08.2024 zu verlängern.

Information zur Wertsicherung

Ab 1. Jänner 2024 gelten für die Berechnung der verbrauchsabhängigen Preise für Wärme- und Warmwasserlieferungen aus den mit „Erd- und Biogas befeuerten Heizzentralen“ (Indexwerte gelten nur für Erd-Biogas-Mischprodukte) folgende Indexwerte:

→ **Verbraucherpreisindex 2015:** 161,8
Basis 2000, Jahresdurchschnitt 2022 (www.statistik.at)

→ **NCG Natural Gas Year Future bzw. THE Natural Gas Year Future (*) in EUR/MWh:** 68,25
Durchschnitt der tagesaktuellen Abrechnungspreise in EUR/MWh, im Zeitraum von 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023, für die Lieferperiode 2024 (www.eex.com)
(* Der Index „NCG Natural Gas Year Future“, veröffentlicht von der EEX Group (European Energy Exchange AG) auf der Handelsplattform PEGAS in EUR/MWh, ändert sich nach seinem letzten Handelstag (28.9.2022) auf „THE Natural Gas Year Future“, veröffentlicht von der EEX (European Energy Exchange AG), in EUR/MWh.

→ **COICOP 4.5 Strom, Gas und andere Brennstoffe:** 194,7
Bundesmessziffer VPI 2005, Jahresdurchschnitt 2022 (www.statistik.at)

Je nach Wärmeliefervertrag werden demnach die Preise für die gelieferten Wärmemengen mit 1. Jänner 2024 automatisch, entsprechend den geänderten Indizes, wertgesichert. Eine Änderung der zugehörigen Grundpreise erfolgt zum 1. Mai 2024.

Satz- & Druckfehler vorbehalten

Messpreise für Wärme- und Wasserzähler

exkl. 20% USt. / inkl. 20% USt.

Ab 1. September 2023 beträgt der Messpreis für Wohnungswärmezähler (je Monat)

→ für Wohnungen bis 3 m ³ /h Nennbelastung	8,02 / 9,62
→ in Kombination mit einer Fernauslesung	9,87 / 11,84
→ in Kombination mit einer Funkfernauslesung oder Hybridzähler	10,52 / 12,62
→ bis 5 m ³ /h Nennbelastung	18,40 / 22,08
→ bis 10 m ³ /h Nennbelastung	23,67 / 28,40
→ bis 15 m ³ /h Nennbelastung	26,31 / 31,57
→ bis 25 m ³ /h Nennbelastung	27,61 / 33,13

Ab 1. September 2023 beträgt der Messpreis für Warmwasserzähler (je Monat)

→ bis zu einer Nennbelastung von 2,5 m ³ /h	2,38 / 2,86
→ mit Fernauslesung	3,02 / 3,62
→ mit Funkfernauslesung	3,95 / 4,74

Ab 1. September 2023 beträgt der Messpreis für Kaltwasserzähler (je Monat)

→ bis zu einer Nennbelastung von 2,5 m ³ /h	3,64 / 4,37
→ mit Fernauslesung / Funkfernauslesung	5,62 / 6,74

Ab 1. September 2023 beträgt der Messpreis für sonstige Leistungen (je Monat)

→ Wohnungsabrechnung	5,55 / 6,66
----------------------	-------------

Die genannten Beträge vermindern oder erhöhen sich in demselben Verhältnis, wie sich der von der Bundesanstalt Statistik Österreich veröffentlichte Verbraucherpreisindex 2020 gegenüber der Ausgangsgrundlage verändert. Ausgangsgrundlage für die Wertsicherungsberechnung ist die für den Monat Juni 2023 verlautbarte Indexzahl (120,4). Schwankungen des endgültig veröffentlichten Verbraucherpreisindex werden jedoch jeweils nur dann – dann aber zur Gänze – berücksichtigt, wenn sie jeweils 5 % gegenüber ihrer Ausgangsgrundlage erstmals über- oder unterschreiten. Die Indexzahl jenes Monats, die für das Wirksamwerden der Wertsicherungsänderung maßgeblich ist, gilt jeweils als Ausgangsgrundlage für die nächste Wertsicherungsberechnung. Die Preisanpassung erfolgt jeweils auf die Preise exkl. USt. Die neuen Preise werden auf 1/100 Euro kaufmännisch gerundet.

Satz- & Druckfehler vorbehalten

Als Service für unsere Kundinnen und Kunden sowie aus Gründen der Transparenz finden Sie alle Preisblätter der EVN Wärme GmbH in der jeweils aktuellen Fassung auch online auf unserer Website unter www.evn.at/home/warme/uber-uns.